

Zeitschriftenschau - Revue des revues

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **3 (1948)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bestrittenen — Annahme aus, die Anwendung des Kausalnexus sei auch in der Erdkunde unentbehrlich, was an zahlreichen Beispielen, wie Luftzirkulation, Erosion, Verkehrsentwicklung, Rasenentstehung usw. mit Unterscheidung von primären, unmittelbaren, Teil- und Modifikationsursachen im Rahmen eines physikalisch-biologisch-psychischen Kausalnetzes, zu erweisen versucht wird. Besonders bemerkenswert ist der Hinweis darauf, daß sich die Erdkunde «kaum mit... primären Ursachen und allgemeinen Gesetzen» beschäftige, wodurch für sie weniger Anlaß zu kausaler Fragestellung überhaupt bestehe als für die Naturwissenschaften, was freilich noch zu beweisen wäre. Im ganzen eine klar geschriebene, die verschiedenen Ansichten zur Frage unvoreingenommen würdigende Arbeit, läßt sie den Wunsch offen, daß jene kritischer beleuchtet worden wären, womit sich die Grundlage künftig einheitlicherer Verwendung hätte schaffen lassen. E. WINKLER

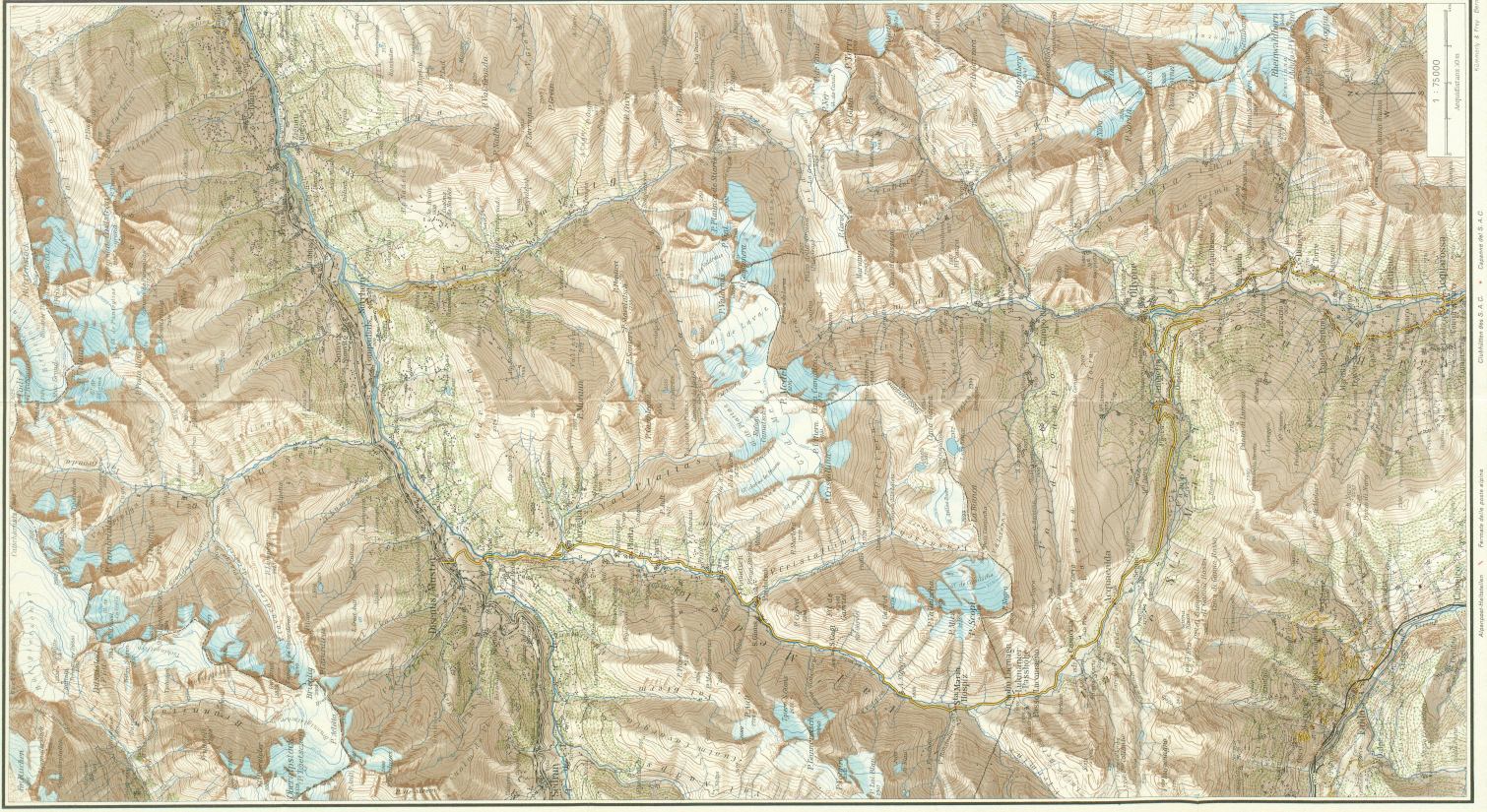
EMIL BÄCHLER, *Corona Amicorum*, zum 80. Geburtstag. Herausgegeben von EMIL EGLI, GEORG THÜRER und WALTER ROBERT CORTI. St. Gallen 1948. Tschudy-Verlag. 225 Seiten mit Abbildungen. Leinen Fr. 12.50.

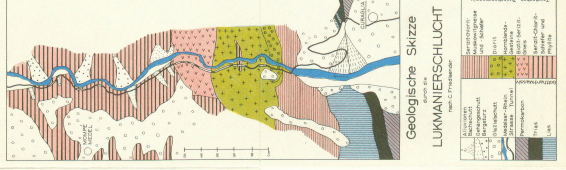
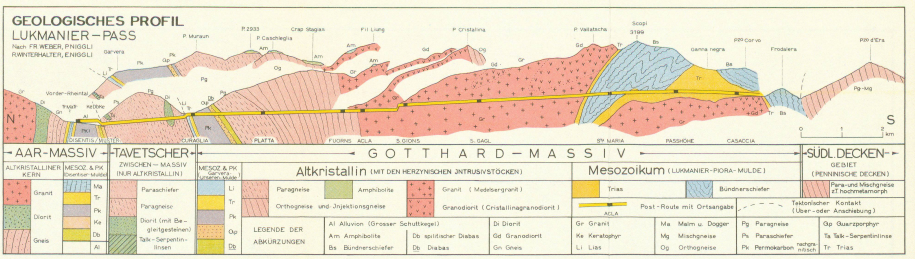
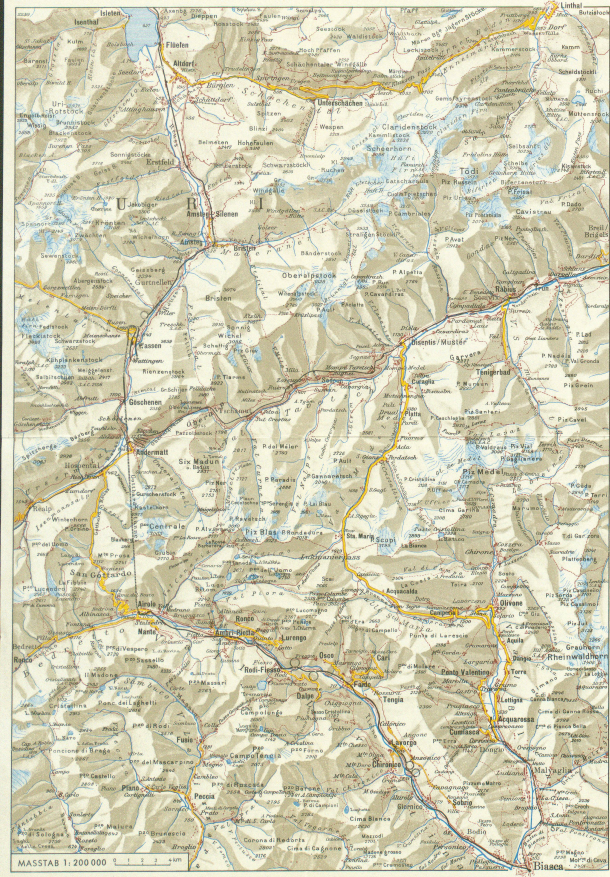
Mehrere der 18 wissenschaftlichen Aufsätze, die in der von E. EGLI redigierten Festgabe den bedeutenden Ostschweizer Naturforscher, Ent-

decker, Deuter und Kunder des alpinen Paläolithikums der Schweiz würdig feiern, gewinnen das Interesse der Ethnologen und Geographen. W. SCHMIDT (Fribourg) berichtet über das Wesen des urkulturellen Primitivopfers, W. KOPPERS (Wien) über Gottesglaube und Primitivopfer bei dem ethnologischen Altstamm der Chenchu im Dekkan. Wertvolle Bausteine zur Kenntnis schweizerischer Natur- und Urlandschaften bieten F. SAXER, St. Gallen («Alter und Dauer der Molassezeit»), W. KOCH, Zürich («Zur Pflanzengeographie der Kantone St. Gallen und Appenzel»), und KARL KELLER-TARNUTZER, Frauenfeld («Beitrag zur Konstruktion der Michelsberger Pfahlbauten»). Der Kulturlandschaftsgeschichte und Wüstungsgeographie eines Alpenales gilt der hochinteressante Beitrag des Ragazer Bezirksoberräters O. WINKLER «Über Lebensraum und Wirtschaft der freien Walser im St.-Gallischen Calfeisental». Besondere Aufmerksamkeit lenkt der auch als Sonderabdruck erschienene, eine umfassendere Bearbeitung ankündende Essay von E. EGLI (Zürich) über «Täler und Gemeinden» auf sich. Als bekannter und berufener Interpret schweizerischer Kulturgeographie zeichnet EGLI mit Hilfe der Gemeindekarte die im räumlichen Bild der Gemeindezellen verwobenen Kräfte der Landschaft. Ein Verzeichnis der vom Jubilaren verfaßten Publikationen schließt die wertvolle Festschrift ab. J. HÖSLI

ZEITSCHRIFTENSCHAU — REVUE DES REVUES

Alpen: 24, 1948: HEIM, Das peruanische Matterhorn; GUÉX, Noms de lieux alpins; RÜBEL, Gemmische; BABBERGER, Wetternotizen von der Klausenpaßhöhe; AMSTUTZ, Lavaströme im Glarner Freiberg; SCHÄFER, Hütten am Matterhorn; RENAUD, Horace-Bénédict de Saussure et les glaciers; HELL, Meeresgletscher und Eisberge; ONDE, Le peuplement dans la grande montagne intraalpine de Savoie et du Valais; MERCANTON, Variations des glaciers des Alpes suisses 1947. — Bulletin de la Société neuchâteloise de Géographie: 54, 1948: ESTREICHER, La musique des Esquimaux-Caribous; BURGNER, Les voyages du Comte de Truguet. — Bulletin de la Société vaudoise des Sciences naturelles: 63, 1947: COSANDEY, Topographie de la tourbière des Tenasses; BOUET, La durée de la bise à Lausanne; BÉSIER, Un thalweg préwürmien de la Paudèze; 64, 1948: MERCANTON, Marées du lac Léman; LUGEON, Relief géologique des Hautes Alpes vaudoises; COSANDEY, Lac de Bret; MERCANTON, Climatologie lausannoise. — Plan: 5, 1948: BON, City von London; BARDEL, Planung im heutigen Stockholm; BERNOULLI, Planung und Grundeigentum; LEUZINGER-OCHSNER, Die neue Bauordnung von Zollikon; PETER, Kehrlichtbeseitigung im Rahmen der Regional- und Ortsplanung; FURRER, Wiederaufbau von Warschau; BERNOULLI, Unterricht im Planungswesen; MARTI, Deine Wohnung — Dein Nachbar — Deine Heimat; WERNER, Regional- und Ortsplanung im Kanton Zürich und ihre Beziehung zur Landesplanung; STEINER, Die Stadt Zürich; SCHNEIDER, Landwirtschaft braucht Landesplanung; ROMER, Eisenbahnen im Dienste der Siedlungspolitik; HUBER, Privatwald und Landschaftscharakter; BURCKHARDT, Architekt und Planung; GUTERSOHN, Bedeutung der Gewässer für die Landschaft; MEYER, Schutz der Bachläufe im Landschaftsbild des Zürichsees; STEINMANN, Fischerei; THOMAS, Biologischer Haushalt der Gewässer. — Planen und Bauen: 1/5, 1945 bis 1948: Anonymus, Folgen einer planlosen Bebauung; Unser Boden und die Landwirtschaft; JELTSCH, Ist die Ortsplanung in kleinen Gemeinden nötig? (Niederbuchsiten); KAMBER, Bauprobleme der Oltener Altstadt; BRACHER, Die Siedlung der Fürsorgestiftungen der Autophon AG. in Solothurn; BRODBECK, Warum pflanzen wir Bäume und Sträucher?; JELTSCH u. a., Straßen; JELTSCH, Frachtflugplatz Witterswil; STRAUMANN; Ortsplanung oder zufällige Entwicklung am Beispiel einer Gemeinde (Grenchen); KOPP, Städtebauliche Planung im Hübelgebiet Olten. — Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich: 93, 1948: APPENZELLER, Landschaft als Energiephänomen; THOMAS, Untersuchungen an der Limmat von Zürich bis Wettingen; SCHORTA, Gesicht der alpinen Landschaft im Spiegel der Flurnamen; BRUNNER, Geomorphologische Karte von Winterthur und Umgebung.





MINERALFUNDSTELLEN

Vollständige und genaue Angaben siehe in DIE MINERALIEN DER SCHWEIZERLANDER.

ERKLÄRUNG
 Mineralname nicht unterstrichen bedeutet ZERKLÜFTUNGSMINERALIEN
 Mineralname unterstrichen bedeutet SCHÖNE GESTEINSBILDENDE MINERALIEN

PTT
 SCHWEIZERISCHE ALPENPOSTEN

LUKMANIER

LUCMAGN - LUCOMAGNO

Disentis-Olivone-Acquarossa

Karte 1:75 000

Mit Karte 1:200 000 der Postautolinien in der Leventina

St. Gotthard: Airolo-Andermatt
 Klausen: Fivelen-Linthal
 Amsteg-Bristen

Herausgegeben von der
 Generaldirektion der Post, Telegraphen- und Telefonverwaltung
 Bern 1948

Leere Seite
Blank page
Page vide